

Wie geht's uns denn heute? – gespielt Gespiegeltes aus der Bewohnerwelt

Kurze Zusammenfassung zum Workshop:

1. Vorstellen in kleiner Runde

- Es hatten sich 6 Teilnehmer gemeldet und diese haben auch brav teilgenommen. Nach einem kurzen Beschnuppern haben wir Paare gebildet. Jeder hat sich seinem Partner/ seiner Partnerin vorgestellt und wurde dann im Plenum von dieser/ diesem der gesamten Runde vorgestellt.
 - ⇒ Gut zu beobachten, was ist wichtig und bleibt in Erinnerung und auch wie präsentiert mich mein Gegenüber und wie hätte ich mich selbst präsentiert

2. Kreativ Spiele (Beispiele)

- Sich kalibrieren: Großer Ball, Füße wippen, Knöchel spüren, Knie, Oberschenkel - bis hoch zur Schulter, Kinn auf Brust, rechts links, Gesicht anspannen, atmen
- Rücken an Rücken durch den Raum führen
- Augen geschlossen und den Anderen sicher durch den Raum führen
- Auf einander zugehen Paare bilden und sich Komplimente machen
 - ⇒ Es geht um Vertrauen aber auch darum meine eigene Grenzen und Fähigkeiten, die mir in dem Moment zur Verfügung stehen zu kennen und möglichst nutz voll einzusetzen. WICHTIG: Wenn ich gut bei und mit meinem Gegenüber sein möchte muss ich gut bei mir sein!

3. Szenische Darstellungen

- Kurze Gruppenarbeit, sammeln unvorhergesehener Momente in einer Institution mit Bewohnern ==> Nachspielen und immer den Fokus darauf - was muss passieren, damit es eine gute Geschichte für alle Beteiligten wird.
 - Es geht hierbei darum, den Teilnehmern zu verdeutlichen, dass alle an der Geschichte Beteiligten gehört werden müssen, GERADE die Pflegenden dürfen nicht in der Geschichte zu kurz kommen. Schön zu beobachten, dass die Teilnehmer auch in bekannten Situationen angeregt werden konnten NEU zu agieren und auf Ihr Wissen vertrauen zu können.